



Klinikum der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

uct Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center



**UNIKLINIK
KÖLN**

Klinik und Poliklinik
für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Brustzentrum
Köln/Frechen



Centrum für
Integrierte Onkologie

Köln Bonn



Pressemitteilung

Zweite „COMBATING Breast Cancer“-Konferenz in Brühl (bei Köln)

Am 13. und 14. November 2009 findet die zweite „Conference on molecular Basics and therapeutic Implications in Breast Cancer“ (COMBATING Breast Cancer) statt.

Köln, 13.11.2009

am 13. und 14.11.2009 findet in Brühl bei Köln die 2.COMBATING Breast Cancer Konferenz statt. Inhaltlich wird sie vom Grundgedanken getragen, dass die Therapie des Mammakarzinoms zunehmend molekularer wird, und dadurch die Nachfrage nach einer Plattform zum Informationsaustausch wächst, denn nur wer die molekularen Zusammenhänge versteht, kann auch die entsprechenden zielgerichteten Therapien optimal einsetzen. Dies bietet die COMBATING Breast Cancer Konferenz.

Diese hochrangige Veranstaltung fand erstmals 2008 statt. Sie wurde initiiert von den Brustkrebsspezialisten Prof. Dr. med. Nadia Harbeck (Leiterin des Brustzentrums Köln / Frechen, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums Köln), Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Kaufmann (Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an der J.W. Goethe-Universität in Frankfurt am Main) und Privatdozent Dr. med. Achim Rody (Oberarzt an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an der J.W. Goethe-Universität in Frankfurt am Main). Bereits im ersten Jahr fand diese Konferenz große Anerkennung, so dass sie in 2009 bereits international aufgestellt ist und in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Senologie und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für klinische Krebsforschung durchgeführt wird. Die Konferenz wird



zudem von sämtlichen Studiengruppen und senologischen Gesellschaften durch ihr Engagement im Scientific Committee unterstützt.

Die Aktualisierung des Wissensstandes um die molekularen Ursachen und pathophysiologischen Zusammenhänge um die Entstehung und den Verlauf von Brustkrebs nimmt für alle Beteiligten einen wichtigen Stellenwert ein. Da die Entwicklung und Anwendung neuer Substanzen in der Therapie des Mammakarzinoms molekulare Grundkenntnisse voraussetzt, ist das Ziel der 2. Conference on molecular Basics and therapeutic Implications in Breast Cancer“ (COMBATing Breast Cancer) für eine Aktualisierung dieser Kenntnisse zu sorgen. Dabei darf molekulares Wissen nicht das Privileg des Grundlagenforschers sein, sondern auch der niedergelassene Arzt muss, wenn er Wirkung und Nebenwirkungen dieser neuen molekularen Substanzen verstehen will, regelmäßig seinen Kenntnisstand aktualisieren. Allerdings hat dieser zunehmende wissenschaftliche Fortschritt auch seinen Preis, denn die Forschung auf diesem Gebiet ist kosten- und personalintensiv. Dies ist in Zeiten knapper Kassen ein wichtiges Thema, das auch Gegenstand einer Round-Table-Diskussion mit Vertretern aus Politik, Kostenträgern und Patientinnenselbsthilfe, sowie Wissenschaftlern und Finanziers von Forschungsvorhaben sein wird.

Wie der Wissenschaftsstandort Deutschland unter dem Hintergrund abnehmender medizinischer Promotionen und Habilitationen, somit auch sinkendem Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen und ungünstigen Perspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs, zu stärken ist, soll erörtert werden. Diese doch eher ernüchternden Fakten müssen auch unter dem Aspekt gesehen werden, dass die amerikanische Food and Drug Administration 2006 als erste und wichtigste Priorität die Entwicklung neuer Biomarker dargelegt hat. Freistellungen für Forschung im eigenen Institut/ Klinik oder gar im Ausland sind aufgrund der dünnen Personaldecke oftmals nicht möglich, zumal finanzielle Einbußen damit verbunden sind.

Für die diesjährige Keynote Lecture konnte der belgische Wissenschaftler Christos Sotiriou (Jules Bordet Institute, Brüssel, Belgien) gewonnen werden, einem der weltweit renommiertesten translationalen Forscher. Er wird dabei seine Sichtweise, wie translationale Forschungsansätze rasch in die klinische Anwendung überführt werden können, darlegen.



Klinikum der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

uct Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center



**UNIKLINIK
KÖLN**

Klinik und Poliklinik
für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Brustzentrum
Köln/Frechen



Centrum für
Integrierte Onkologie

Köln Bonn

Der mit 2.500 € dotierte COMBAT-Award wird in diesem Jahr an Frau Dr. med. Cornelia Liedtke von der Universitätsfrauenklinik Münster verliehen. Sie hat in zahlreichen Arbeiten biologisch-klinische Eigenschaften des sogenannten „triple-negativen“ Mammakarzinoms beleuchtet und hochrangig publiziert.

Für weitere Informationen:

Stefanie Hildebrandt
GBG Forschungs GmbH
Schleussnerstr. 42
63263 Neu-Isenburg

stefanie.hildebrandt@germanbreastgroup.de

Tel. 06102 / 7480-420